



## Presseinformation

### **Technische Hochleistungsstickerei saniert sich in Eigenverwaltung**

**Plauen, 09.08.2016**

Die Dietrich Wetzel KG sowie die Wetzel Produktions-GmbH waren aufgrund von Umsatzrückgängen in den internationalen Märkten, insbesondere Japan, gezwungen beim Amtsgericht Chemnitz einen Antrag auf Sanierung in Eigenverwaltung zu stellen.

Die Gesellschaften mit Sitz in Plauen produzieren u.a. für die Florentina Stickereigesellschaft mbH, welche nicht von der Insolvenz betroffen ist, Fensterdekorationstoffe und technische Hochleistungsstickereien bei Beschäftigung von insgesamt 28 Arbeitnehmern.

Neben der klassischen und international bekannten Gardinenstickerei haben sich die Gesellschaften auf den Gebieten des Leichtbaus sowie der Sensorik spezialisiert. Die Herstellung erfolgt mittels Tailored-fibre-placement (TFP), einem Verfahren für technisches Stickern. Hierbei werden z.B. Kohlefasern (Carbon) belastungsgerecht abgelegt und fixiert. Es entstehen somit extrem leichte und hoch belastbare Bauteile, welche z.B. im Maschinen- und Fahrzeugbau Anwendung finden. Das Produktportfolio erstreckt sich weiterhin über Sensoren zur Bauwerksüberwachung (Schneelast auf Dächern) welche im Neubau sowie zu Nachrüstung eingesetzt werden.

Unterstützt werden die Gesellschaften auf ihrem Weg der gerichtlichen Sanierung von Herrn Rechtsanwalt Dr. Steffen Furche von der Dresdner Kanzlei Furche und Schäfer sowie von den gerichtlich bestellten vorläufigen Sachwaltern Dr. Jürgen Wallner und Rüdiger Weiß von der bundesweit auf Unternehmenssanierung in Eigenverwaltung spezialisierten Kanzlei WallnerWeiß.

Wie ein Pressesprecher von WallnerWeiß mitteilte, hat sich das Vorliegen der Sanierungsvoraussetzungen in Eigenverwaltung bestätigt, so dass der Geschäftsbetrieb der Produktionsgesellschaften uneingeschränkt fortgeführt wird. Ziel sei es die Gesellschaften schnellstmöglich mittels Insolvenzplan zu sanieren, so dass diese voraussichtlich bereits Ende des Jahres die gerichtliche Sanierung abschließen können. Hierfür habe auch die MERKUR BANK KGaA als Hauptgläubiger ihre volle Unterstützung zugesagt.

Ein Personalabbau ist nach Auskunft des Unternehmens nicht geplant, vielmehr prüfe man aufgrund der guten Auftragsvorlage die Einstellung weiterer Arbeitnehmer.

Die Wetzel-Unternehmensgruppe entschloss sich auf Anraten ihres Rechtsanwalts zur Stellung des Antrags auf Sanierung in Eigenverwaltung, um die Geschäftsführer in ihrer Entscheidungsbefugnis nicht erheblich einzuschränken, eine Kostenersparnis von über 50 % zum normalen Regelin Insolvenzverfahren zu erzielen und schnellstmöglich das Verfahren abzuschließen.



Marco Wetzel

*Plauener Spitze*®